

# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1910. Nr. 442.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Zweite Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.  
Eing. Nr. 294/295. Telefon 159; Redaktions-Telefon 1272.  
Gesetzlicher Redakteur: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Weinbergstr. 30.  
Telephon Amt VI Nr. 12 290.  
Zweit- und Dritt-Vertrieb in Halle a. S.

Mittwoch, 21. September 1910.

### Zum Besuche Kaiser Wilhelms in Wien

erfahren wir in Ergänzung unserer telegraphischen Meldungen in Nr. 441 der „Halleschen Zeitung“ weiter aus Schönbrunn: Im Maria Theresia-Zimmer empfing Kaiser Wilhelm den Minister des Reichs Grafen v. Lehrenthal, die obersten Soldaten, die Gardekapitäne, den Kommandanten in Ungarn Fürsten Kasfw, die Hofdienste, den Ministerpräsidenten Freiherrn v. Wienerth, die gemeinsamen Minister, den Generaladjutanten General der Infanterie Freiherrn v. Wolfers, Staatsbame Fürstin Frau im Mansdorff und die Begleitung der Erzherzogin. Um 11 Uhr vormittags empfing der Kaiser eine Offizier-Deputation des I. und II. Infanterie-Regiments Wiens Nr. 7, welche dem Kaiser aus Anlaß des 25-jährigen Jubel-Subsiliums die Glückwünsche des Regiments und einen vom Offizierskorps gewidmeten Ehrenfahnen überreichte. Die Führung der Deputation hatte der Kommandant des Regiments Oberst Freiherr v. Schönberger. Der Kaiser erwiderte das Geschenk durch Überreichung einer goldenen Bowle im Empirestil mit eingravierter Widmung. Ferner hat Kaiser Wilhelm an eine Reihe von hohen Militärs Ordensauszeichnungen verliehen, u. a.:

Dem Schwarzen Adlerorden den General der Kavallerie Graf d'Hollville-Güllendand, das Großkreuz des Roten Adlerordens den Kommandanten in Würzburg, Festungsmeister-Generalleutnant Baron d'Ardenne, den Generalkommandanten Generalmajor d'Ardenne, den Kommandanten I. Klasse des Generalkommando d'Ardenne, den Kronenorden 1. Klasse dem Obersten Generalmajor d'Ardenne, den Kronenorden 2. Klasse mit Erennen dem Obersten Freiherrn v. Schönberger.

Kaiser Franz Josef hat Kaiser Wilhelm die von ihm zu seinem 80. Geburtstag gestiftete Plakette, welche er bisher nur an Mitglieder des kaiserlichen Hofhauses vergeben hatte, in Gold verliehen. Vor der Krönungstafel hatte Kaiser Wilhelm den Grafen von Helfenthal allein in besonderer längerer Audienz empfangen.

Nach einer später einlaufenden Meldung aus Wien heißt bei der Überreichung des Ehrenfahnen an Kaiser Wilhelm durch die Deputation des 7. Infanterie-Regiments Oberst Freiherr v. Schönberger an den Kaiser eine Nachfrage, worin er lagte:

Der Tradition des Regiments gemäß erhalte jeder Offizier, der 25 Jahre aktiv dem Regiment angehört, einen Ehrenfahnen, nicht bloß als Erinnerung, sondern auch als eine Art Dank und Anerkennung dafür, daß er dem Regiment unter allen Schwierigkeiten treugeblieben. Der Oberst sprach den Wunsch und die Hoffnung aus, daß eine glückliche Wende der Krönung auch eine glückliche Wende der Krönung des Regiments bedeuten werde, sowie die Verhoffnung, daß jedes einzelne Mitglied des Regiments bemüht sein werde, dazu zu wirken, daß das Regiment sich des hohen Namens, den es tragen und die Ehre und das Glück habe, bei allen Gelegenheiten im Frieden und im Kriege würdig erweise.

Kaiser Wilhelm nahm den Ehrenfahnen entgegen, dankte dafür und sagte:

Das Geschenk ist mir nicht nur als Regimentsfahnen, sondern auch als Anerkennung, als den ich sehr hoch achte. Er sei dem Kaiser, dem Allerhöchsten Herrscher, dafür dankbar, daß er ihm speziell dieses Regiment verliehen habe. Auch heute habe er Gelegenheit gehabt, vom Kaiser Franz Josef dieselbe Zufriedenheit mit dem Regiment zu hören. Er, Kaiser Wilhelm, sei überzeugt, daß das Regiment bei jeder Gelegenheit seine Pflichten erfüllen werde. Er erlaube die Offiziere, der Kommando seines hochwichtigen Dankes beim Regiment zu sein. Er freue sich besonders über das Glück, daß er gerade in diesem Jahre, in dem Kaiser Franz Josef sein 80. Geburtstag feiere und er ihm persönlich die Gratulation ausdrücken könne, das 25. Jahr als Infanterist des Regiments vollende.

Der Kaiser überreichte dann den Herren persönlich die Dekorationen und das bereits gemeldete Gegenstück an das Regiment. Um 3 Uhr fuhr Kaiser Wilhelm in der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 7 mit dem Gardekapitän Grafen von Aruff mit der Kapuzinerkrone fort und wurde von dem zahlreich versammelten Publikum sehr sympathisch begrüßt. Der Kaiser schmückte die Särge der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolph mit prachtvollen Kränzen und bereicherte kurze Gebete an den Särgen. Kaiser Wilhelm hatte in diesem Jahr zum Sterbetage der Kaiserin Elisabeth seinen Franz entandt, sondern sich vorbestaltet, den Franz persönlich an Sorge niederzuliegen. Nach einem Aufenthalt von 10 Minuten fuhr der Kaiser, dem das Publikum abermals zahlreiche Dekorationen bereitete, zum äußeren Burgtor und fuhrte zunächst dem Erzherzog Peter Ferdinand und der Erzherzogin Marie Christine Besuche ab. Sodann besuchte der Kaiser auch die anderen Mitglieder des kaiserlichen Hauses. Beim Erzherzog Franz Ferdinand und der Erzherzogin Sophia verweilte der Kaiser längere Zeit. Den Tag nahm der Monarch beim Fürsten Fürstenberg. Um 6 1/2 Uhr fand Familienbänder in der kleinen Galerie zu Schönbrunn, sowie Krönungskapitän im Antoinettensaal statt. Hierauf hielten die beiden Kaiser im blauen Salon Certe. Um 9 1/2 Uhr fand beim Erzherzog Franz Ferdinand eine Soiree statt.

Kaiser Wilhelm besuchte den Schwarzen Adlerorden dem Erzherzog Josef Ferdinand, das Großkreuz des Roten Adlerordens dem Oberstlieutenant Grafen Rinsth

den Kronenorden erster Klasse dem Kommandanten des Erzherzog Franz Ferdinand-Fürstentums von Rumertitz, dem Obersten Freiherrn von Biggler und dem Sectionschef Ritter von Bostl, den Kronenorden zweiter Klasse mit Erennen dem Polizeipräsidenten von Wien Praschowsky, ferner verlieh Kaiser Wilhelm sein Weibchen in Bronze auf Wamordelet dem Fürsten Montevovo, den Generaladjutanten Freih. v. Wolfers und Grafen Paar sowie dem Grafen Wendenfels. Ferner erhielt die Witwe Seiner Majestät die beiden Ministerpräsidenten Freiherr von Wienerth und Graf Kühn Heberath. Das Weibchen des Kaisers erhielt Oberstlieutenant Graf v. Bellegarde. Kaiser Franz Josef überreichte dem Herren des Gefolges Kaiser Wilhelms seine Plakette in Bronze, dem Chef des Militärkabinetts Freiherrn von Brandt und dem Chef des Zivilkabinetts von Reichlin von Großgörs des Kapuzinerordens. Dem Bürgermeister von Wien, Dr. Baumayer, verlieh Kaiser Wilhelm den Stern zum königlichen Kronenorden zweiter Klasse, dem Bürgermeister v. Thurnhammer den königlichen Kronenorden zweiter Klasse.

Von dem Profitemmen aus Anlaß des Besuchs Kaiser Wilhelms in Wien seien noch die folgenden erwähnt: Die Wiener „Zeit“ begrüßt den treuen Bewohner und klugen Förderer des mitteleuropäischen Friedensbundes, den Herrscher des deutschen Sprachvolkes als willkommenen Gast im alten deutschen Wien.

Das Wiener „Vaterland“ führt aus: Tausende, die heute auf den Beinen sein werden, um dem hohen Gast einen feierlichen Empfang zu bereiten, sind zugleich die Dolmetscher der Gefühle der Bewohner des ganzen Kaiserreiches. Das Herz eines jeden wahren, kaisertruen Bundesgenossen des Völkerverbundes an einander. Die Wiener „Neue Presse“ schreibt:

Mit Genugtuung können Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm die veränderte politische Lage betrachten, sind beide stets Schirmherren und Förderer des Friedens gewesen. Der Besuch Kaiser Wilhelms wird daher wohl auch unter den Völkern des Völkerverbundes als eine neue Bewährungsprobe betrachtet angesehen werden. Besonders der Umstand, daß Kaiser Wilhelm die Wiener Bürgerschaft Kaiser Wilhelm bereiten wird, ein Empfang im Zeichen des Friedens.

### Deutsches Reich.

Die Festtage in Karlsruhe. Der weltliche eisenbahnte Festtag wurde durch Glanzfeste und Feiertagsdienste in den Straßen aller Konfessionen eingeleitet. Um 9 Uhr nahmen die großherzoglichen Hochzeiten im Reichsstadion des Festplatzes, mit der unmitelbaren Reaktion eingeleitet. Darauf begaben sich der Großherzog und die Großherzogin zum Festplatz, wo gegen 1/2 10 Uhr die fünffürstliche Witwe des Großherzogs ihre Glückwünsche darbrachten. Um 10 Uhr begann in der Schloßkirche ein feierlicher Dankgottesdienst im Gegenwart des Großherzogs, des Prinzen Ludwig, des großherzoglichen Gemahls, mit den fremden Prinzen, dem Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats, Engelzig D. Gering, hielt eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ansprache. Hierauf wurden von dem großherzoglichen Hofe die in Schloß zur Begrüßung empfangen: Des Hofes der anwesenden Fürstlichen Deputationen, die durch den großen, sonnenhell bestaus, der kommandierende General mit einer Ansprache des 14. Armeeoberst sowie Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche. Von der Letzteren war der Erbprinz von Preußen erschienen. — Der Großherzog verlieh dem Reichstagsabgeordneten Kappmann das Kommandantentum 2. Klasse des Ordens vom Heiligen Kreuz und die Großherzogin nachmittags trotz des regnerischen Wetters eine Rundfahrt durch einen Teil der Stadt und wurden von der Bevölkerung allenfalls lebhaft begrüßt. Um 5 Uhr fanden weitere Empfänge statt. Um 6 Uhr fand im Festsaal Gala-fest statt, an dem über 300 Einladungen ergangen waren. Während der Feste, erholte sich Prinz Adalbert von Preußen zu folgendem Trinkpruch:

Von den hohen Verwandten und Gästen bin ich beauftragt, Euren königlichen Hoheiten die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche zum heutigen Jubeltage auszusprechen. Mögen Eure königlichen Hoheiten noch fernere so glückliche Jahre verbringen, ungetrübt durch irgendeine Sorge, und dauernd. Hierauf erhebe ich mein Glas und fordere Sie auf, einzustimmen in den Ruf: Ihre geliebten Hochzeiten, Seine königliche Hoheit der Großherzog und Ihre königliche Hoheit die Großherzogin, sie leben hoch!

Der Großherzog erwiderte darauf mit folgenden Worten:

Eure königliche Hoheit litte ich, im Namen der Großherzogin und meinem Namen unsern allerinnigsten Dank auszusprechen zu dürfen für die warmen Glückwünsche, die Sie im Namen unserer lieben Verwandten und Gäste eben an uns gesprochen haben. Der glückliche Tag, der uns heute befohlen ist, wird noch besonders beherdacht durch die Anwesenheit so vieler lieber Verwandten, königlicher Hoheiten und werter Bundesfürsten und zugleich durch die Vertreter so vieler hoher Souveräne, die ich heute die Freude habe, zu begrüßen. Mögen alle überzeugt sein, daß wir Ihnen Dank empfinden für alles, was uns an dem heutigen glücklichen Tage entgegengebracht wurde, und daß wir Ihnen nur danken können, daß wir Ihnen wünschen, Ihnen möchten ebenso glückliche Tage in der Zukunft befohlen sein. Ich erlaube mir, mein Glas zu erheben und zu trinken auf das Wohl Ihrer Majestäten, der hohen Bundesfürsten und aller unserer Gäste: Sie leben hoch!

Der nächstfolgende Festtag fand in Karlsruhe abwechselnd bei der weltlichen Audienz ein Glückwünsche des Kaisers von Österreich.

Die am 20. cr. in Etzstätt aufgenommenen 62. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins beschloß, aus Anlaß der filbernen Hochzeit des großherzoglichen Paares an den

Großherzog von Baden folgenden telegraphischen Glückwunsch zu senden:

Eure königlichen Hoheit und Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin bringt die 62. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins in dankbarer Erinnerung an die Geliebte der Gustav Adolf-Vereins 1904, zu der Eure königliche Hoheit aus ewiglichem Herzen unvergessene Worte redeten, zu Eurer königlichen Hoheit filbernen Hochzeit herzlichsten und aufrichtigsten Segenswünsche. D. Hartung, bürgereigemeiner Chronist.

Die „Times“ über die deutschen Mächte. Der zu den deutschen Mächten entsandte Berichterstatter der „Times“ schließt seinen Artikel folgendermaßen: Wenn ich gefragt würde, was ich für die am meisten soliditätige Eigenschaft der deutschen Armee halte, so würde ich sofort erwidern, daß es die Art ist, wie alle Waffengattungen sich die Bodenformation bei Annäherung an den Feind zumute machen. Fast allen Offizieren und Unteroffizieren ist die Verwendung der natürlichen Deckung zur zweiten Natur geworden, und die gründliche Art, mit der die Mannschaften dieser „zweiten Natur“ ihrer Vorgesetzten folgt, ist entweder das Ergebnis einer strengen Disziplin oder ein sehr hoher Grad von Intelligenz in der Front. Vielleicht auch etwas von beiden; auf alle Fälle haben wir es hier mit einer ernsthaften Erziehung zu tun.

Die Bemerkungen in der Infanzgasse gegen Leutnant Selm werden am Dienstag, wie aus London gedruckt wird, auf dem Postamt in Frankfurt fortgesetzt. Ein früherer Hauptmann, der in London vierzehn Tage mit Leutnant Selm in einem Boardinghouse gewohnt hat, bezeugte, daß Leutnant Selm offen gesagt habe, er sei deutscher Offizier und die Wacht gehöre dem, Chalom, Aderhof und Fortsmouth zu besuchen. Der Junge halte ihn einfach für einen schweizerischen Offizier. Hauptmann Martelli, der Selm verhaftet hat, gab an, daß alle beschlagnahmten Effekten mit Ausnahme einer einzigen von Punkten aufgenommen werden können, zu denen das Publikum Zutritt hat. Hauptmann Wyse dagegen erklärte, die Notizen Selm enthielten Mitteilungen von der größten Wichtigkeit, welche für eine England feindlich gestimmte Wacht sehr brauchbar sein würden. Der Gerichtshof entschied hierauf, daß hinreichende Verdachtsgründe gegen Leutnant Selm vorgebracht seien, um die Fortsetzung des Verfahrens zuzulassen. (?) Der Fall wurde abends 8 1/2 um 28. September vertagt. Ein Gesicht auf Saftentlassung wurde abgelehnt.

Eine Reform des praktischen Medizinerjahres. Wie wir erfahren, favoben in der Medizinabteilung des Kultusministeriums Erwägungen über eine Reform der Prüfungsaordnung des sogenannten praktischen Jahres für Mediziner und über eine andere Gestaltung dieses Ausbildungsmittels. Es handelt sich hier um eine sehr schwierige Frage, die bereits in mehreren Petitionen behandelt und auch in der Öffentlichkeit diskutiert wurde. In nächster Zeit ist daher eine Neuordnung der Angelegenheit nicht zu erwarten. In einer Eingabe an den Kultusminister, in der auch auf gewisse Schwierigkeiten hingewiesen wurde, hieß es, daß bei der Beschäftigung der angehenden Ärzte sich große Unbehörden herausgebildet hätten. In den Kliniken und Krankenhäusern, wo genügend ständige Assistenten zur Unterfertigung der leitenden Ärzte zu sind, werden sie nicht sehr angenehm empfunden, zumal für sie eine Beschäftigung im eigentlichen Sinne des Wortes nicht vorhanden ist. Die Assistenten sind seit Jahren ihren Wirkungskreis und die Art ihrer Pflichten kennen, können verhältnismäßig selbständig handeln und sind eine Unterfertigung der leitenden Ärzte. Die Mediziner, die nur ihr praktisches Jahr in einer dieser Anstalten ableisten sollen, haben demgemäß hier wenig oder gar keine Beschäftigung und laufen nur so mit. Da dabei der Praxiserwerb für die aufünftige Tätigkeit des jungen Arztes erzielt wird, ist wohl keine Frage. Das praktische Jahre stellt sich demgemäß in seiner jetzigen Form nicht als Ausbildungsmittel der jungen Ärzte dar, sondern als Unannehmlichkeit, der seine oder nur sehr wenig positive Ergebnisse gegenüberstehen. In der Petition werden deshalb folgende Punkte der Berücksichtigung empfohlen: In erster Reihe wird darauf hingewiesen, daß die jungen Ärzte als Stellvertreter praktischer Ärzte in Krankenhäusern oder bei Urlaub in Betracht kämen. Es wird deshalb die Erlaubnis um Zulassung der Praktikanten erbeten. Zweitens werden für die Praktikanten kleine Diäten erbeten, um dadurch die Kosten des praktischen Jahres etwas zu verbilligen. Drittens sollen die Praktikanten in den Kliniken irgend welche Verantwortungsvollere Posten erhalten, die ihnen zur Vertiefung Mann geben und womöglich eine gleichmäßige und regelmäßige Beschäftigung garantieren. Falls dies aber nicht der Fall ist, dann sollen die Praktikanten während des praktischen Jahres wenigstens in einer Spezialabteilung eine größere Beschäftigung erhalten. Die einseitige Ausbildung würde noch einen Vorzug gegen die augenblickliche Beschäftigungslosigkeit der Praktikanten bilden.



Als Resultat ist die Gesamtheit der von dieser Behörde... (Text continues with scientific details regarding biological specimens and their classification.)

Inn. fünftlich 8 1/2 Uhr abends, im Saale des Reichshofes... (Text continues with details about a meeting or event.)

Denk. 7677 kg Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Schiffbewegungen der Kaiserlichen Marine. Berlin, 20. September. 'Agaur' ist am 19. Sept. in Cuxhaven... (Text continues with news about naval movements.)

Letzte Telegramme.

Die Luftschiffahrt. Paris, 21. September. Der französische Luftballon 'Clement Bayard'... (Text continues with news about airship travel.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

New-York, 21. September. Leo Stelens wird am kommenden Sonntag... (Text continues with news from New York.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Berlin, 21. September. In der letzten Nacht ist abermals eine Epidemie... (Text continues with news about an epidemic.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Landsberg a. S., 21. September. Hier erschlugen drei Verbrecher... (Text continues with news about an execution.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Ein Baureisendirektor verhaftet. Dortmund, 21. September. Hier wurde gestern abend der Direktor... (Text continues with news about a director's arrest.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Görsten- und Handelsteil. A. Produktens- und Warenmärkte. Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel. (Text continues with market news for grain and feed.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. W. Josef Kainig hat ein neues freistehendes Reibmühlchen... (Text continues with news about scientific and artistic matters.)

Sept. 212% M. Donna 78/9 kg 3% Sept./Okt. 212% M. (Text contains various market prices and exchange rates.)

Die Rubrik ... enthält:

Berliner Börse, 20. Sept. 1910

Handels-Zeit., L. Lm. Lohb. 89. 2., Wert 1. Geld: 2. W. 1. ...

Main table containing market data with columns for various categories (e.g., Anleihen, Aktien, Wechsel) and their respective values.